

SPIELGRUPPE LOLLIPOP

Frühlingsputz auf unserem Waldplatz



Die Spielgruppenkinder erfreuen sich am aufgefrischtem Tipi.

Kürzlich wurde unser Spielgruppen-Waldplatz, durch ein paar fleissige Vorstandshände, aus dem Winterschlaf geholt. Dabei wurde das Tipi aufgefrischt, der ganze Platz gesäubert und wieder frisch eingerichtet.

Der Waldplatz wird von unserer Dinnä-Dussä-Gruppe regelmässig genutzt. Es ist toll, im Wald verstecken zu spielen oder Holz für ein Feuer zu sammeln. Auch unsere anderen drei Gruppen dürfen sich immer mal wieder an einem Ausflug in den Wald erfreuen.

Möchte auch ihr Kind tolle Nachmittage mit gleichaltrigen Kindern im Wald oder aber auch in unserem Spielgruppenraum erleben? Wir haben noch freie Plätze, insbesondere in unserer Dinnä-Dussä-Gruppe, wie auch teils in den anderen Gruppen.

Alle Kinder ab drei Jahren sind bei uns herzlich willkommen und wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Weitere Infos findet ihr unter www.spielgruppe-lollipop.ch.

Adriana Merz



Unser frisch gesäubert Waldplatz.

KIRCHENCHOR

Die kleinen Dinge des Lebens, schenkt Dir der Himmel vergebens...

Natürlich plangen wir Chilechörler auf das gemeinsame Singen und Zusammensein. Dass die Verbundenheit aber auch während dieses Verzichts erhalten bleibt, lässt sich an Hand dieses Berichtes erleben. Robert Wiget vom Adalboden, mit Leib und Seele Bauer und Kirchenchormitglied, hat uns im Chat mit dem Frühlingsbericht über die Schwalben in seinem Stall, mit weitreichenden «Ausflügen» bis hin zu Berlusconi in Italien, einmal mehr amüsant und lehrreich überrascht. Doch liest selbst seinen (gekürzten) Bericht.



«Berlusconi» auf dem Thron, die Frau Gemahlin auf dem billigen Platz



Mit dem Stossbesen hat Robert dem aus dem Nest auf eine Kuh gefallenen «Berlusconi junior» wieder zurück in sein Nest verholpen.

«Schon viele Jahre verbringen die Schwalben den Sommer in meinem Stall. Im Verlaufe des Aprils, mal früher, mal später, nisten sie sich an sicheren Standorten im Gebälk ein. Kaum betrete ich um 17 Uhr den Stall um zu melken, nimmt wie auf Kommando ein Gesang und fröhliches Gezwitscher seinen Lauf und will mindestens eine Stunde lang nie



Diese Katze, ein noch «junger Schnufer», hat in der Zwischenzeit gelernt, dass das Schwalbenfangen wohl nur Zeitvertrieb ist (Filmlit auf www.kirchenchorsteinen.ch).

mehr aufhören. Ein zu Herz und Tränen rührendes Begrüssungskonzert! Ich denke immer ans schöne Lied aus der Csardasfürstin «Machen wir's den Schwalben nach und bauen uns ein Nest».

In der Regel werden in den zur Zeit 13 Nestern in unserem Stall je 3–4 mal Junge ausgebrütet, auch immer 3–4. Interessant ist

auch, dass jene Schwalben, die in unserem Stall zur Welt gekommen sind, auch wieder ans gleiche Ort zurückkehre, um hier selber ihre Jungen grosszuziehen. Die Vogelwarte hat bei uns einmal Beringungen gemacht und diesen Sachverhalt bestätigt.

Die Schwalben im Stall sind sehr nützlich, fängt ein Schwalbenpaar zur Fütterung ihrer Jungen doch mehrere 100 Fliegen pro Tag.

Berlusconi mit Gemahlin und Junior

Letztes Jahr hatten wir einen Schwälberich, der sich entgegen dem normalen Tun von Schwalben eher frech verhielt. Und da auch er ein satt anliegendes, zurückgesträhltes Gefieder auf dem Kopf hatte, die Schwalben zudem im italienischen überwintern, und Ex-Ministerpräsident Berlusconi oft auch

ein «frecher Kerl» genannt wird, habe ich diesen Schwälberich kurzerhand «Berlusconi» genannt. Die Bewandnis mit seiner Gemahlin und Junior ist auf den Fotos ersichtlich.

Der traurige Abschied und die Hoffnung

«An Maria Geburt fliegen die Schwalben furt» (8. September) – diese Regel stimmt erstaunlicherweise sehr genau. Nach meinen Erfahrungen plus/minus ein Tag, unabhängig der herrschenden Temperaturen. Da wird es mit einem Schlag fast traurig leise in unserem Stall, und ich ersehne den nächsten Frühling. Denn eins haben die Vögel des Himmels uns voraus: Jeden Morgen, wenn ich im Stall das Licht anzünde um mit dem Tagwerk zu beginnen, be-

grüssen mich die Schwalben mit fröhlichem Gesang. Und dies ist auch mein Wunsch bei unserem hoffentlich baldigen nächsten Zusammentreffen.»

Schlusswort des Aktuars

Was vermag wohl diese kleine, gekürzte Geschichte von Robert Wiget, nebst Staunen über die Natur, in Ihnen auszulösen? Vielleicht hilft da der Gedanke des Schlagers von Patrick Lindner «Die kleinen Dinge des Lebens, schenkt Dir der Himmel vergebens», ein bisschen weiter: Nämlich die Freude an den kleinen, in Wirklichkeit aber grossen Dingen des Lebens. Wir müssen sie nur beachten, auch in der jetzigen Zeit.

Albert Beeler, Aktuar

KULTURVEREIN

Garage Sale in Steinen - ein gelungener Anlass

Der 5. Garage Sale in Steinen mit Velo- und Bücherbörse und einer Velosammlung für «velafrica» war ein voller Erfolg.

30 Velos wechselten den Besitzer und rund 120 Velos konnten für «velafrica» gesammelt werden. Die Bücherbörse unter dem Bogen und die 17 Stände im ganzen Dorf wurden rege besucht. Bei der Bücherbörse konnten Fr. 417.– für «velafrica» gesammelt werden, bei der Velobörse Fr. 280.–. Mehrere Personen taten sich zusammen und führten ge-

meinsam einen Stand in ihrem Quartier. Trotz des kühlen Wetters trafen sich wieder mal viele Bewohner im Dorf zu einem kurzen Schwatz und trugen so zur guten Stimmung bei.

Kinder auf dem Schulhausplatz freuten sich darüber, wenn sie nicht mehr gebrauchte Spielsachen, Spiele oder Bücher an Gspänli verkaufen und so ihr Sackgeld aufbessern konnten.

Bernadette Affolter



MUSIKSCHULE STEINEN-LAUERZ

Musikalische Frühlingsgrüsse und ausgezeichnete Solisten



Die Musikschule Steinen-Lauerz war mit 6 Teilnehmer*innen beim 8. Solistenwettbewerb des Verbandes der Musikschulen Schwyz (VMSZ) in Arth vertreten. Der Wettbewerb fand am 27. März live statt, allerdings ohne Publikum. Alle Teilnehmer*innen der Musikschule Steinen-Lauerz erreichten eine «Auszeichnung» – dies ist eine kleine Sensation! Es spielten: Querflöte (Klasse Petra Kohler): Bigna Wehrle, Sophie Kollöffel; Trompete (Klasse Peter Schwegler): Florian Iten; Waldhorn (Klasse Philipp Schulze): Michi Dettling, Jonas auf der Maur, Neal Prause. Laura Livers und Peter Fröhlich begleiteten die Beiträge einfühlsam und unterstützend am Klavier.

Musik erfrischt und mit dem Erlernen eines Instrumentes erwirbt man zahlreiche wertvolle Kompetenzen. Musik und das aktive Musizieren werden zu Lebensbegleitern. Die

Musikschule Steinen-Lauerz hält ein vielfältiges Angebot bereit. Unsere kompetenten Lehrpersonen unterrichten mit viel Herzblut und freuen sich über zahlreiche neue Anmeldungen. Der Anmeldeschluss für das neue Schuljahr ist neu der: 25. Juni 2021. Wer sein Trauminstrument noch nicht gefunden hat, darf gern ab sofort eine oder mehrere Schnupperlektionen besuchen. Wir bitten um Online-Anmeldung per E-Mail unter: ms-steinen-lauerz@gmx.ch oder telefonisch 041 832 05 13.

Auf unserer Website www.musikschule-steinen-lauerz.ch sind zahlreiche weiterführende Informationen zu finden.

Silke Lisko
Musikschulleitung Steinen-Lauerz

NEU:
Anmeldeschluss
25. Juni 2021

Der Mai ist gekommen und die Website der Musikschule Steinen-Lauerz hält musikalische Frühlingsgrüsse bereit! Schauen Sie vorbei und lauschen Sie unseren jungen Musiker*innen, sie alle haben sich grosse Mühe gegeben, um ansprechende kleine Videos zu produzieren.